

Merkblatt Nr. 1-3-14/D

Trockenheit von Hobelwaren

Problematik

Über die Feuchtigkeit von Hobelwaren geben verschiedene Normen und Gebräuchlichkeiten unterschiedliche Werte an. Grundsätzlich sollte die Feuchtigkeit dem Verwendungszweck entsprechen.

Normenübersicht

A. Holzhandelsgebräuche für die Schweiz

Folgende Angaben können dem Normenwerk entnommen werden:

1.2: ... «richtet sich der Feuchtigkeitsgehalt nach dem späteren Verwendungszweck des Holzes und ist jeweils zu vereinbaren.»

Seite 59 und 61, 3.2.4 und 3.3.4: ... «Ohne spezielle Vereinbarung müssen Schalungen folgende Holzfeuchte aufweisen:»

für Aussenanwendung:	15% +/- 2%	= 13% - 17%
für Innenanwendung:	10% +/- 2%	= 8% - 12%
für Blindware:		höchstens 16%

B. SIA-Normen

SIA-Norm 265, Art. 3.2, Tabelle 2

Vor Witterung geschützte Bauteile:

in gut belüfteten, im Winter gut beheizten Räumen	9% +/- 3%	= 6% - 12%
in gut belüfteten, im Winter schwach beheizten Räumen	12% +/- 3%	= 9% - 15%
in gut belüfteten, unbeheizten Räumen	15% +/- 3%	= 12% - 18%

Vor Witterung teilweise geschützte Bauteile:

in offenen, überdachten Konstruktionen	17% +/- 5%	= 12% - 22%
Kleine Querschnitte (z. B. Fassadentäfer mit oder ohne Oberflächenbehandlung)		
stark strahlungsabsorbierend	15% +/- 5%	= 10% - 20%
wenig strahlungsabsorbierend	17% +/- 4%	= 12% - 21%

Mittlere Querschnitte (z.B. Balkenteile unter Dach)

stark strahlungsabsorbierend	13% +/- 4%	= 9% - 17%
wenig strahlungsabsorbierend	16% +/- 4%	= 12% - 20%

Direkt bewitterte Bauteile

Grössere Querschnitte (z. B. Konstruktionsholz ohne dichte Oberflächenbehandlung)		
durchschnittlich	18% +/- 6%	= 12% - 24%
äussere Zone des Querschnitts	20% +/- 8%	= 12% - 28%

Feuchte Bauteile

In feuchten, ungenügend durchlüfteten Räumen

24% bis Fasersättigung

Bauteile unter Wasser (Süsswasser)

über Fasersättigung

Beispiel: Eine Aussenschalung, verbaut mit einer Holzfeuchte von 22%, welche abschwindet und aus dem Kamm fällt, kann beanstandet werden. Ein Holzboden, eingebaut mit 12% Holzfeuchte in einem trockenen, gut beheizten Raum, schwindet stark ab.

VSH-Richtlinien

Die Holzfeuchtigkeit muss dem Verwendungszweck entsprechen und ist bei extremen Anwendungen zu vereinbaren.

Richtwert für Täfer Innenanwendung	10% +/- 2%	=	8% - 12%
Richtwert für Bodenriemen Innenanwendung		=	7% - 10%
Richtwert für Aussenschalung	14% +/- 2%	=	12% - 16%
Richtwert für Blindschalung			maximal 16%

Das Holz ist hygroskopisch und passt sich der jeweiligen Umgebungsfeuchte an.

Die Feuchtigkeitstoleranzen führen zu Massunterschieden, welche zu akzeptieren sind.

Als Faustregel gilt: Bei 1% Feuchteunterschied beträgt der Breiteunterschied 0,25%.